Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 11

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435058

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

> Schuld und Strafe. <

Difion in vier Uften (fpielt im Kaiferpalaft gu Petersburg).

Erfter Att.

Der Bar - ein Weiß.

Das Weiß (jum Bar, ber schlummert): "Bar aller Reußen, laß die Finnen In Ruh', und gugle Dein Beginnen! Du wirst nichts als den Cod gewinnen."

3ar:

"Wer bift Du, Weib? Entfleuch von hinnen!" Weiß:

.Ich gehe, weil es mir gefällt, Ich fürchte nichts in dieser Welt, Ich gehe nur aus eig'ner Wahl, Und nicht, weil mir's der Bar befahl. Doch warn' ich Dich zum zweiten Mal, Denn komm' ich wieder, ift's ju fpat, Dann ist das Gerg der Majestät Getroffen von der Rache Stahl!" (Sie verschwindet.)

3weiter Att.

Bar und Barin (im Schlafzimmer)

3ar:

"War's ein Phantom? Wars nur ein Traum? Was geb' ich düstern Sinnen Raum! Id lebe ja in Gerrlichkeit. Von lauter Rosenflor umstreut!

Ich habe Dich, ich hab' ein Reich, Dem Keines auf der Erde gleich. Wer hebt den Finger gegen mich? Die Finnen? — Pah! mit einem Strich Tilg' ich fie aus der Völker Reih'n!"

Barin:

"Doch wie, wenn sie nach Rache schrei'n?"

3ar:

"Laf Deine Sorgen! Tett sind anders Die Beiten, als wo Alexanders Des zweiten Leib zum Opfer fiel

Barin:

"Kann nicht Verrat auch Dich zum Biel —"

Bar:

"Lag' doch Dein Brüten! Mich umschweben Des Frohfinns Geifter! Ich will leben, Von meinem treuen Volk umgeben."

Zarin (für fich):

"Ich fühl's durch Mark und Bein mir beben!" (Beide schweigen.)

Dritter Aft.

(Zwei Finnländer, in ruffische Uniform getleibet, halten Bache vor dem Palaft.)

Erfter :

"Kein Bögern mehr! Er wollt' es haben.

So sei's! Ob auch vielleicht die Raben Schon luftern find nach unserm Haupt! Die Freiheit hat er uns geranbt, Ein Mord war's, ein Gesetzesbruch Mord wieder Mord! so heifit der Spruch. Ein Mensch wie andre ift der Bar, Wir nehmen unsern Vorteil mahr, Und wollen, anstatt zu bewachen Zein Leben, ihm den Garaus machen. Da kommt er schon! — Tetzt, Konrad, Paß' auf und ruste Dich zur That."

(Mis der Bar aus dem Portal tritt fturgen fie auf ihn ju und erdolchen ihn. Er finkt zusammen; die Mörber werden überwältigt, der blutende Bar wird auf sein Bimmer getragen.)

Bierter Att.

Der Bar (im Bett) - das Weib. Das Weiß:

"Du schlugst die Warnung in den Wind! Teht ist's zu spät, Dein Leben zerrinnt! Auch der Völkerfürsten Leben gedeiht Unr am Lichte der Gerechtigkeit. O, hättest Du mich früher erkannt Es ftunde beffer um Dich und Dein Land. So erkenne mich jetzt, eh' Finsternis Dich umhüllt: ich bin die Memesis."

frau Helvetias Monatsbesen.

27a - herr Cohn ift ja feste drin in der Metamorphose! Nachdem er fich jum Sasching einen tüchtigen Spekulations : Uffen geleiftet hatte: hopp in die hausse,

hepp ist die Posse!

was etwas toll-poffierlich war, hat dann fein Ufdermittwochs. Kater nach dem Urteilsspruch nicht minder greulich mit den Vorfrühlingskatern um die Wette miaut - nun aber die erften Geld beuteloperationsfomergen vorüber find, icheint wieder die mehr menfolich vernünftige Erleuchtung die Ober hand zu gewinnen: daß er eigentlich ein vollkommener Gel gewefen ift, der auf's Eis der Borfe tangen ging! hoffen wir mit Darwin, daß er fich fo weiter bis wieder jum Menichen verorganifiert und dann jum Gentleman, dem man nicht mehr Knigges "Ueber den Umgang mit Menschen" in das große M — und werfen möchte!

Der schweizerischen Geschäftswelt ift nach dieser fastlichen Nacht-Orgie ohnehin der Morgen angebrochen und bei den fommenden handelsverträgen heißt es doppelt: "Morgenstunde hat Gold im Munde!" Wenn die handelsund Industrie-Dereine von Bern und Margau icon die Tagwacht bliefen, fo find fie deshalb keine wirtschaftlichen Machtwächter mit dem Auchschrittshorn mag auch gewissen Schlafmuten diefer Wederuf noch nicht passen! Die burgunderselige Nacht von Macon ift vorüber, herr Drog! In meinen Bergen gibt's nicht bloß Bernischen Kasehandel - und daß fich auch meine liebe Machbarin Madame la France etwas vorpfeifen läßt und danach tangt, hat erst jüngst der

fanctasimplicische Galle übergelaufen - ja, ja, wenn das "Berg" voll ift, geht das Fündnadelgewehr über! — und es mariciert Schulter an Schulter mit dem rot-orthodogen Berliner "Dormarts!" Urm in Urm mit ihm fordert es fein Jahrhundert in die Schranken. - Uch, fein Jahrhundert fieht auf dem 3/4 - Bein des letzten Jahres! Mur noch ein Weilchen wird's singen:
"Ich hab' einen Kaineraden....
dann aber — juvi fallera! — "

Einen Troft hat es : "Die liebe dunkelfarbige Mulatten-Kollegin "Liberte" wird mit follern - denn die fitt auch ichon auf dem freiburger Universitäts. Bileamsefel und der schlittelt mit untergelegten Binterbeinen die schiefe Dominifaner-Philosophie-Ebene nach dem römischen gades hinunter - herr python fieuert als Postillion von Cangohr Conjumean mit schwefel beriechtigter Pfiffigkeit und ein talarierter herr Cafai von Sales macht, daß feine Seele eines "driftlich" begrabenen Protestanten mitfahrt. - Boch die römisch fatholische Liebe, die jo por dem Mitindiehöllekommen bewahrt!"

21ch, bleib mit Deiner Bnade Aur Du, Vernunft, bei mir! Um die Andern ist's nicht schade — Das ist mein Schweizer. Brevier!

Dietrich von Bern.

Ubrüstungskonferenz!

Dag dieses Ruften eine große Plag' ift, Die Dölker ruiniert, was längst die Klag' ift Daß Ubrüftung die größte Tagesfrag' ift -Das weiß die Welt. But, daß in Sicht der Tag ift, Un dem — Heil uns! — die Konferenz im Haag ist! Weh' uns, wenn fie mit gutem Rat - am hag' ift! -

Uns Maganah (au! — ah!) wird telegraphiert was uns natürlich intreffiert. Es feien erschienen in Meneliks Lager zwei Rebellen entsetzlich mager, mit Tranergefichtern langen bleichen und haben als ernftes Unterwerfungszeichen, was mahrhaftig traurig zu fagen, Jeder einen Stein um den hals getragen. Wir haben nun leider nicht erfahren, ob es vielleicht Muhlfteine waren; aber es gibt noch viel andere Tropfe, fie tragen lieber fo fteinerne Kropfe, als daß fie in unerschrockner Klarheit herausrückten mit entschiedener Wahrheit. 3ch möchte folden freundschaftlich winken, entweder zu sprechen oder ins Meer gu finken, und wenn fie es nicht anders thun, allenfalls mit dem ftummen Mühlftein am Bals! Ihr Veritas.

Pfaffen im frack.

Dieler Meberzeugung ift der Wahrheit gegenüber nur "Glanbe ohne Kutte". -

Wie man einst fang:

"Was nützt uns das Petroleum Denn ohne den Mapoleum!" fo heult heute die Mationaliften-Mente:

"Was nützt uns das Gefläffer Denn ohne de Boisdeffre!"

Der autokratische Bacillus.

Das Leiden des Saren foll planmäßiger Matur fein! Das ift fonderbar, denn die ruffifche Knuten Peft greift zwar brutal, aber meift planlos um fich! --MODE

Einst rangen aus dem Chaos

In Stürmen sich Heroen los. Mit dem Berliner Oberbürgermeister war es ähnlich -Mur — wie's einmal bei Micheln ift! — etwas mehr — dämlich!

> Die Berühmtheit läßt fich machen, Doch die mahre Bröße nicht. Do die ernften Weisen lachen Macht der Plebs ein dumm Geficht.